

Programmheft

Diversity Akademie

D.N.A.
reloaded

Diversity
needs
Action

30. August
3. September

Programmübersicht

Mittwoch

17 Uhr | Ankunft und Anmeldung
18 Uhr | Abendessen
19 - 21 Uhr | Warm Up & Kennenlernen

Donnerstag

7 - 7.35 Uhr | Frühstück
9.30 - 10.15 Uhr | Besuch bei Staatsministerin Reem Alabali-Radovan im Bundeskanzleramt
10.30 - 11.30 Uhr | Brandenburger Tor und Besuch der Mahnmale
12 - 13 Uhr | Besuch bei der Abgeordneten Schahina Gambir (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
13.30 Uhr | Mittagessen
15 - 18 Uhr | Workshop „muslimisch & queer“ mit Marco Linguri
18 Uhr | Abendessen
19 - 20.30 Uhr | Lesung mit Nadire Biskin und ihrem Buch „Ein Spiegel für mein Gegenüber“

Freitag

8 - 8.30 Uhr | Frühstück
9.30 - 10.30 Uhr | Besuch bei Staatssekretärin Dr. Angelika Schlunck im Bundesministerium der Justiz
13 - 14 Uhr | Rundgang im Bundeskanzleramt
14 Uhr | Mittagessen
16.45 Uhr | Besuch bei der Landesvorsitzenden der JuSos Sinem Taşan-Funke
18 Uhr | Abendessen

Samstag

9 Uhr | Frühstück
10 - 13 Uhr | Schreibworkshop zu Identität und Migrationgeschichte mit Elona Beqiraj
13 Uhr | Mittagessen
15 - 18 Uhr | Workshop zur Widerspruchstoleranz mit Seyfullah Köse
18 Uhr | Abendessen
19.30 Uhr | Stadtrundgang „Neukölln, mein Anker“ mit Abuhanna Muosa

Sonntag

9 Uhr | Frühstück
10 - 12.30 Uhr | Workshop zu BiPoC und Gesundheit mit Nasanin von Baba Future
13 Uhr | Mittagessen
14 Uhr | Feedbackrunde
15 Uhr | Abreise

Politikerinnen und Referent*innen

Foto: Sascha Krautz



Reem Alabali-Radovan

Reem Alabali-Radovan ist Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und die erste Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus. Sie ist 1990 als Kind irakischer Eltern in Moskau geboren und 1996 mit ihrer Familie nach Mecklenburg-Vorpommern gekommen. Im Januar 2020 wurde sie als Integrationsbeauftragte des Landes berufen und seit 2021 ist sie Abgeordnete im 20. Bundestag.

Schahina Gambir

Schahina Gambir ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mitglied des aktuellen Deutschen Bundestages. Sie wurde 1991 in Kabul geboren und ist in Lindhorst im Schaumburger Land aufgewachsen. Sie hat eine Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau gemacht und im Bachelor Politik- und Wirtschaftswissenschaften studiert. Sie befindet sich aktuell im Masterstudium Gender Studies. Sie hat die Grüne Jugend in NRW mit aufgebaut und war als Leiterin eines Wahlkreisbüros tätig.



Marco Linguri

Marco Linguri ist trans Mann mit romeiko-türkischem Background. Er hat einen Magister in Romanistik, eine abgeschlossene Ausbildung zum nicht-direktiven Berater, studiert im Zweitstudium Islamische Theologie und hat parallel eine Imam-Ausbildung am CALEM Institut Marseille abgeschlossen. Er ist 2. Vorsitzender des Liberal-Islamischen Bundes und dort auch für u.a. queere und interreligiöse Eheschließung, Veranstaltungsangebote und Vernetzung mit muslimischen, interreligiösen und queeren Akteur*innen zuständig.

Foto: Luana Simiele



Dr. Angelika Schlunck

Dr. Angelika Schlunck wurde 1960 in Ulm geboren. Nach dem Abitur studierte sie Rechtswissenschaften in München und Genf. Nach Abschluss des ersten und zweiten Staatsexamens sowie einem Master in Public Administration an der Kennedy School of Government der Harvard-Universität in Cambridge wurde Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft in München und promovierte zum Dr. jur. Bevor sie 2021 Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz wurde, war sie Referentin und später Referatsleiterin im selbigen Bundesministerium, Verbindungsbeamtin, Leitung des Freistaates Bayern in der EU und stellvertretende Chefin des Bundespräsidialamtes und Abteilungsleiterin.



Foto: DPA

Politikerinnen und Referent*innen



Sinem Taşan-Funke

Sinem Taşan-Funke ist 28 Jahre alt, Juristin und in Mariendorf Süd in Berlin aufgewachsen. Seit 2020 ist sie Berliner Jusos-Vorsitzende, sammelt politische Erfahrungen und setzt sich in dieser Position dafür ein, dass die Stimme junger Menschen in Parlamenten gehört wird. Schon in der Schulzeit engagierte sie sich bei den Jusos und in der SPD. Sinem Taşan-Funke kandidiert letztes Jahr zum ersten mal für das Berliner Abgeordnetenhaus.

Seyfullah Köse

Seyfullah Köse ist Lehrer in NRW. Sein Workshop zum Thema Widerspruchs-Toleranz zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis für den Umgang mit unterschiedlichen Meinungen und Ansichten in einer diversen Gesellschaft zu vermitteln. In einer Zeit, in der die Vielfalt an Standpunkten immer präsenter wird, ist es von entscheidender Bedeutung, wie wir mit Meinungsverschiedenheiten umgehen. Er vermittelt den Teilnehmenden praktische Tools und Strategien, um besser mit Widersprüchen umzugehen und ein offenes und respektvolles Gesprächsklima zu fördern.



Elona Beqiraj

Elona Beqiraj lebt und arbeitet in Berlin. Sie gibt Workshops zur Kontinuität Rechter Gewalt in Deutschland und hat diesbezüglich im Maxim Gorki Theater unter anderem die Kunstprojekte „Weil wir nicht vergessen“ und „Solange wir erinnern“ geleitet, die sich einer würdevollen Erinnerungskultur widmen. In ihrem Gedichtband „und wir kamen jeden sommer“, der 2019 im Resonar Verlag erschienen ist, beschäftigt sie sich der Frage nach Zu- und Unzugehörigkeit in Deutschland. Zudem gibt sie Schreibworkshop, die sich ebenfalls diesen Themen widmen.



Foto: Agata Szymanska-Medina

Nasanin

Baba Future hat selber die struggles als BIPOC erlebt: Alltagsdiskriminierung, family hekmek, Kopf voll, heartbreak hotel, wenig Selbstliebe, viel Leistungsdruck, nie gut genug sein. Das hat alles Auswirkungen auf die eigene Gesundheit und was viele von uns BIPOC nicht können: self care!

Nasanin hat als Gründerin von Baba Future digitale Kampagnen und ressourcenorientierte Workshops ins Leben gerufen, die mit easy Mitteln Verständnis und Umgang mit dem eigenen Wohlbefinden pushen sollen. Wenn die Community sich gegenseitig mit ihrer facettenreichen Power stärkt, kann das Mindset blühen und die Zukunft schmeckt allen bisschen besser.



Foto: Florian Thoss

Politikerinnen und Referent*innen

Foto: querstadtein/Niclas Dehmel



Abuhanna Muosa

Wie fühlt es sich an, neu in ein Land zu kommen und sich mit kaum einem Menschen unterhalten zu können? Diese Erfahrung machte Abuhanna 2015 als er aus der syrischen Hafenstadt Latakia nach Berlin kam. Heute, fünf Jahre später, führt er Gruppen durch Neukölln. Auf seiner Tour zeigt er unter anderem den ersten Ort, den er in Berlin kennenlernte: das Refugio. Dort berichtet er, wie das Hausprojekt mit dem Café und die Gemeinschaft der Bewohner*innen zu seiner persönlichen Entwicklung beigetragen haben. Am Bürgeramt erzählt er aber auch, mit welchen Herausforderungen er mit einem subsidiären Schutzstatus heute noch zu kämpfen hat.

Nadire Biskin

Nadire Biskin wurde 1987 in Berlin-Wedding geboren. Sie hat Philosophie, Ethik und Spanisch studiert und mehrere Jahre zu Sprachbildung und Mehrsprachigkeit geforscht, heute arbeitet sie als Lehrerin. Ihre Prosatexte sind in zahlreichen Magazinen erschienen. „Ein Spiegel für mein Gegenüber“ ist ihr erster Roman.

Zum Buch: Huzur ist bei ihrer Cousine in der Türkei auf Zwangsurlaub – in Berlin hat man sie bis auf Weiteres vom Referendariat suspendiert. Wenigstens verschafft ihr das „Kopftuchgate“ viel Zeit zum Nachdenken. Doch zurück in Berlin überschlagen sich noch am Abend ihrer Ankunft die Ereignisse – Huzur liest die verwahrloste zehnjährige Hiba auf, ein syrisches geflüchtetes Mädchen ohne Familie, und plötzlich muss sie sich kümmern – um ein fremdes Kind und um ihr eigenes Leben. Denn wie viel Verantwortung kann und will sie, die Aufsteigerin aus Wedding mit türkischen Wurzeln, übernehmen?



Foto: Jens Ollermann

Code of Conduct

Zielsetzung

Wir sehen es als unsere Aufgabe, eine freundliche, sichere und einladende Umgebung zu schaffen: unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Befähigung, Herkunft, Betroffenheit von Rassismus und Antisemitismus, Religion (oder deren Nichtvorhandensein), politischer Haltung, Alter sowie sozialem und wirtschaftlichem Status. Dieser Verhaltenskodex umreißt unsere Wünsche sowie die Konsequenzen für inakzeptables Verhalten an alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden. Wir laden alle Teilnehmenden unserer Veranstaltung ein, positive und sichere Erfahrungen für alle mitzugestalten. Communities spiegeln die Gesellschaften wider, in denen sie existieren. Positive Handlungen sind unerlässlich, um den vielen Formen von Ungerechtigkeit und Machtmissbrauch in der Gesellschaft entgegenzuwirken. Außerdem machen sie Spaß :)

Impulse für unser aller Verhalten

- Beteilige dich so, dass du dich wohlfühlst.
- Lebhafte Diskussionen und Kritik sind erwünscht. Bemühe dich, Kritik und Kommentare konstruktiv zu formulieren.
- Verhalte dich rücksichts- und respektvoll in Wort und Tat.
- Nutze respektvolle Sprache und nimm Abstand von erniedrigendem, diskriminierendem oder belästigendem Verhalten.
- Alle sind für ein gutes Miteinander verantwortlich. Sollte es zu Konflikten kommen, sind wir als Team für euch ansprechbar.

Inakzeptables Verhalten

Inakzeptable Verhaltensweisen beinhalten: Einschüchterung, Belästigung, beleidigende, diskriminierende, abwertende oder erniedrigende Sprache und Verhalten durch jegliche Teilnehmende. Belästigung beinhaltet: Verletzende oder abwertende mündliche oder schriftliche Kommentare in Bezug auf Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, Betroffenheit von Rassismus und Antisemitismus, Religion, Behinderung, sozialen und ökonomischen Status; absichtliche Einschüchterung, belästigendes Fotografieren oder Filmen; ständige Unterbrechung von Vorträgen; unangemessener und unerwünschter Körperkontakt. Bitte respektiere, dass sexistische, rassistische, antisemitische oder andere Kommentare, in denen marginalisierte Gruppen erwähnt werden, von anderen Teilnehmenden als unpassend empfunden werden können. Beleidigungen sowie diskriminierende Witze sind unerwünscht. Unser Verhaltenskodex ist nicht allumfassend. Wir möchten kein Regelwerk aufstellen, sondern an den Geist der Wertschätzung appellieren, der für unsere Arbeit und Zielgruppe charakteristisch ist.

Folgen von inakzeptablem Verhalten

Wir dulden keines der oben aufgeführten inakzeptablen Verhaltensformen. Deshalb bitten wir dich, dir diese Regeln zu Herzen zu nehmen. Wir wünschen uns einen Lernraum für alle, in dem auch mal Fehler passieren können und in dem Auseinandersetzungen stattfinden. Bei kritischem Feedback wünschen wir uns das Nachdenken über das eigene Verhalten. Wird das Unterlassen inakzeptablen Verhaltens verlangt, ist dem augenblicklich Folge zu leisten. Andernfalls steht es den Organisator*innen zu, jegliche ihnen angemessen erscheinende Maßnahme zu ergreifen.

Geltungsbereich

Wir erwarten, dass alle Teilnehmenden und Mitwirkenden unseren Verhaltenskodex während der Diversity Akademie respektieren. Das betrifft ebenso alle Aktivitäten, die in Verbindung mit unserem Treffen, auch außerhalb des eigentlichen Veranstaltungsortes, durchgeführt werden. Weiterhin betrifft dies auch alle Aktivitäten auf unseren Social Media Accounts Instagram, Facebook, Twitter.